

TUECH

TIG

**RAUM FÜR
INKLUSION**

EIN COWORKING SPACE
VON KOPF, HAND + FUSS
GGMBH



INHALT

01	EXTRACT	3
02	UNSERE ZIELE, UNSER ANSPRUCH	4
03	EIN TUECHTIG – FÜR ALLE	5
04	TUECHTIG-GEMEINSCHAFT	6
05	BESONDERHEITEN	7
06	ARBEITEN	8
07	(VOR)DENKEN	9
08	AUSTAUSCHEN	9
09	LERNEN	10
10	FINANZIERUNG	10
11	STANDORT	13
12	VERBREITUNG DES ANGEBOTS	14
13	ZIELE/VISIONEN VON KOPF, HAND + FUSS	15
14	AUSWAHL AN PROJEKTEN	16
15	DIE GRÜNDERIN	18
16	DAS TUECHTIG-TEAM	19
	ANLAGEN	
	GRUNDRISS	

01 EXTRACT



Weitere Informationen unter
www.tuechtig-berlin.de

01. Mai 2017 - Tag der Arbeit. Der Tag, an dem Berlin reicher wurde. Reicher im Sinne von vielfältiger, chancenreicher, spannender: Das TUECHTIG öffnet nach arbeitsintensiven Monaten der Planung und Realisierung seine Pforten.

TUECHTIG ist Deutschlands erster inklusiver Coworking Space, den Menschen jeglicher Ausgangslage beruflich nutzen können - eine 760 qm große barrierefreie Arbeits- und Konferenzstätte für alle, beheimatet in den ehemaligen Osram-Höfen in Berlin-Wedding.

Die Idee des Coworkings stammt aus den USA und bedeutet „gemeinsames Arbeiten“ an einem Ort, an dem sich Menschen – Freiberufler, Unternehmer, Angestellte – zeitweise oder permanent Raum mieten, um in Gemeinschaft zu arbeiten, zu tagen oder voneinander zu lernen.

Bisher gab es deutschlandweit kein solches Gemeinschaftsbüro, das wirklich allen zugänglich ist. Das TUECHTIG schließt diese Lücke.

Mithilfe barrierefreier Räumlichkeiten und Technologien, speziellem Mobiliar sowie Arbeitsassistenzen und Psychologen bietet das TUECHTIG einen außergewöhnlichen, flexibel nutzbaren und Inklusions-getesteten und -optimierten Raum zum **Denken, Arbeiten, Austauschen, Begegnen, Lernen, Tagen, Inspirieren Oder Gestalten**.

Berlin gilt als Hochburg der Start-up-Szene. Die Hauptstadt bietet für die Umsetzung des TUECHTIG-Konzepts die idealen Rahmenbedingungen. Coworking ist etabliert. Ein Arbeitsumfeld mit Freiheiten und Chancen wird gewertschätzt. Wirtschaftsunternehmen, Verbände, Vereine, Behörden und allem voran die politischen Arbeitsebenen suchen händelringend nach praktikablen Lösungen zur Umsetzung des Teilhabegesetzes und der sich daraus ableitenden Herausforderungen im gelebten Inklusions-Alltag.

Das TUECHTIG hat noch viel: Das bisherige Leuchtturm-Projekt soll zum deutschlandweiten Inklusions-Standard werden. Durch begleitende Veranstaltungen, Mentoringprogramme, Gründerangebote, Experten-Salons und Vernetzung mit der Wirtschaft, Öffentlichen Einrichtungen, Vereinen oder Verbänden wird der gemeinsame Ziel mit immer neuen Ideen untermauert. Seite an Seite immer dabei: Junge, Alte, Rollstuhlfahrer, Sehbehinderte, Gehörlose, Einheimische, Zugezogene, Existenzgründer, Freiberufler, Kreativköpfe oder Zahlenjongleure u.v.a.m.

¹ Menschen jeglicher Ausgangslage heißt für uns: ob mit oder ohne Behinderungen, Einschränkungen oder Benachteiligungen und aufgrund der sprachlichen Barrieren auch Geflüchtete..

² Um die Lesbarkeit zu erleichtern, wird nur die männliche Form verwendet. Es sind jedoch alle Geschlechtsformen impliziert.

02

UNSERE ZIELE, UNSER ANSPRUCH



Die Philosophie im TUECHTIG spiegelt den Grundgedanken der Inklusion wider: Inklusion bedeutet auf den Punkt gebracht, dass jegliches Anderssein in unserer Gesellschaft akzeptiert wird und jeder teilhaben kann. Soweit das Ziel.

Die Realität sieht in vielen Bereichen noch anders aus: Hier erschweren Barrieren sowohl in den Köpfen, als auch in der Infrastruktur die Ermöglichung von Teilhabe. Oft wird darüber diskutiert, was nicht geht, weil...

Das TUECHTIG dagegen macht es für jeden einfach und erlebbar, wie Inklusion im Arbeitsumfeld funktionieren kann.

Die positiven Wirkungen im TUECHTIG sind:

- Abbau von allen trennenden oder ausgrenzenden Aspekten im Arbeitsumfeld,
- fachliche und mentale Stärkung von Personen, die sich aufgrund persönlicher Einschränkungen beruflich bisher nicht (ausreichend) entwickeln konnten,
- Abbau von Barrieren im kommunikativen Umgang miteinander,
- Fachkräftesicherung, d.h. Auffangen und Stärken von Burn-Out-Patienten während ihrer Reintegrationsphase
- Reduzierung von Fachkräftemangel durch verschiedenste Weiterbildungs-Events
- Vernetzung von Menschen jeglicher Ausgangslage,
- Einheimische mit Geflüchteten, Angestellte mit Freiberuflern und
- dadurch Erweiterung des persönlichen Erfahrungshorizonts.

Oberstes Ziel ist es, eine produktive Arbeitsumgebung zu schaffen, in der sich jeder wohl fühlt – räumlich, technologisch und vor allem menschlich.

03 EIN TUECHTIG – FÜR ALLE



Das TUECHTIG bietet unterschiedlichsten Personen und Institutionen einen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Nutzen:

Gründer und Freiberufler mit und ohne Einschränkungen:

- Arbeitsmöglichkeit an besonderem Mobiliar (rücken-schonende Lift-up-Schreibtische etc.) mit flexiblem Zugriff auf Assistenzleistungen ohne großen Organisationsaufwand
- reier Zugang auch in den Abend- bzw. Nachtstunden oder am Wochenende durch digitale Schließtechnik;
- freie Nutzung der Coworker-Küche
- Erfahrungen im gemeinsamen coworken mit Menschen mit und ohne Behinderung;

Arbeitgeber:

- individuelle Gesundheitsprävention für Mitarbeiter mit-hilfe der Psychologen und Coaches
- Wiedereingliederung von erkrankten Mitarbeitern in einer geschützten Umgebung, so dass ein Rückfall z.B. nach Burn-out möglichst verhindert wird;
- „Standort oder Niederlassung “ für behinderte Mitarbeiter, die aufgrund der nicht-barrierefreien Räumlichkeiten (ggf. auch temporär) nicht direkt im Firmenbüro arbeiten können;

Krankenkasse, Agentur für Arbeit, Rentenversicherung, Integrationsamt etc.:

- Wiedereingliederung in den Arbeitsprozess von erkrankten Personen in einer geschützten Umgebung;
- Weiterbildungsmaßnahmen für Personen mit Behinderung;

Universitäten:

- Erweiterung der eigenen Gründungszentren für Studierende mit Einschränkungen

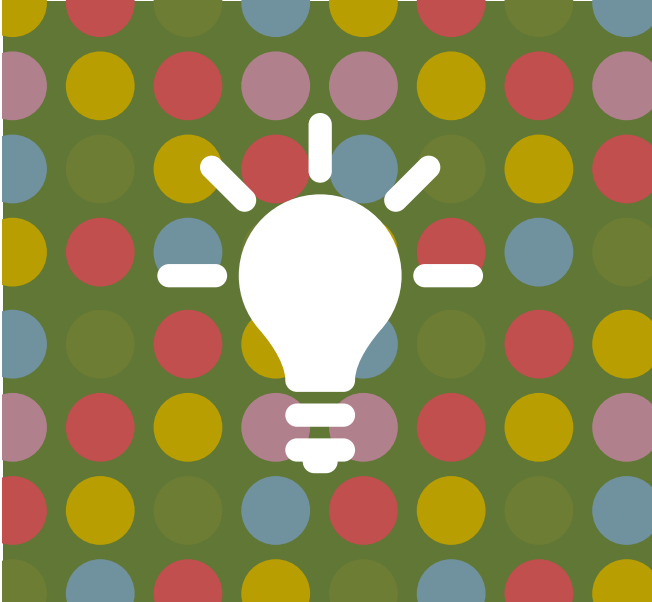
Unternehmen:

- Zugriff auf ausgebildete Inklusions-Experten, die eine besondere Ausgangslage besitzen, um mit ihnen ihre Produkte etc. bezüglich Barrierefreiheit auszutesten;
- Zusammenarbeit mit Inklusions-Experten, die eine besondere Ausgangslage besitzen, um neue Produkte mit inklusiven Merkmalen zu entwickeln;

Tagungs- und Event-Organisatoren:

- Konferenzmöglichkeiten mit Kunden, Partnern sowie eigenen Teammitgliedern;
- barrierefreie Konferenzmöbel und Equipment (Konferenz-tisch, Ringschleife, Roger Pen etc.);
- Tagungen bis zu 150 Personen - auch am Wochenende;
- barrierefreier Zugang (Fahrstuhl, WC, Tagungstechnik);

04 TUECHTIG- GEMEINSCHAFT



Die Gemeinschaft im TUECHTIG ist vielfältig und macht es deshalb so besonders. Menschen mit unterschiedlichsten Arbeitsvoraussetzungen und Erfahrungen können hier professionell, produktiv und sozial eingebunden arbeiten:

- der blinde Freiberufler, der von zuhause aus gearbeitet hat und sich nun mit anderen austauschen kann;
- der durch Unfall im Rollstuhl sitzende Angestellte,
- dessen Arbeitgeber keinen barrierefreien Arbeitsplatz anbieten kann;
- der Geflüchtete, der beim Aufbau seiner Selbständigkeit oder als Angestellter Unterstützung wegen sprachlicher Barrieren benötigt;
- der an Burn-out erkrankte Mitarbeiter, der für seine Rückkehr ins Arbeitsleben (zeitlich befristete) psychologische Hilfe im operativen Büroalltag benötigt;
- Menschen ohne Einschränkung, die eine kreative, entspannte und inklusive Arbeitsumgebung bevorzugen;

Wie eingangs erwähnt, ist Berlin als Standort für den ersten TUECHTIG-Leuchtturm ideal. Wer sich jetzt fragt, warum das so ist, der erhält hier **Zahlen, Daten & Fakten**:

- Die Coworking-Branche ist speziell in Berlin mit über 100 Büro-Standorten und -Konzepten sehr aktiv. TUECHTIG hat unter ihnen ein absolutes Alleinstellungsmerkmal.
- Alle 20 Stunden wird in Berlin ein neues Start-Up gegründet.
- Ca. 346.000 Berliner haben eine Schwerbehinderung;
- davon sind ca. 175.000 zwischen 18 und 60 Jahre alt.
- Enterability, die Existenzgründerberatung für Menschen mit Schwerbehinderung, berät nach eigener Auskunft jährlich rund 100 behinderte Gründer.
- Von den rund 170.000 Berliner Unternehmen haben ca. 165.000 Unternehmen weniger als 50 Angestellte,
- so dass der Ausfall von Fachkräften schnell zu einer Existenzbedrohung führen kann.
- Jeder 4. Angestellte gibt an, aufgrund psychischer Belastungen die Arbeit nicht (mehr) zu schaffen.
- Mit 5,2% ist der Berliner Krankenstand im Ländervergleich der höchste.
- In der Hauptstadt sind politische Institutionen für Inklusions-Projekte besonders aufgeschlossen.

05 BESONDERHEITEN



TUECHTIG stellt sich auf seine Nutzer und deren Bedürfnisse in vielerlei Hinsicht ein. In den barrierefreien Räumen gibt es Mobiliar und Technologien für die unterschiedlichen persönlichen Ausgangslagen sowie personelle Unterstützung. Im Folgenden einige Beispiele:

Räume:

Alle Räume sind rollstuhlgerecht. Damit Kleinwüchsige die Türen öffnen können, werden eigens neue Türgriffe entwickelt. Ein digitales Leitsystem der Firma MindTags GmbH informiert im TUECHTIG via Gebärdensprache, Audiodeskription, Leichte Sprache oder „normale“ Sprache über die Räume und deren Inhalte (Kunstwerke etc.).

Mobiliar:

Verstellbare Schreibtischplatten lassen sich für Kleinwüchsige und Personen mit Bandscheibenproblemen auf die geeignete Höhe anpassen.

Technologien:

Damit beispielsweise auch Schwerhörige in der Kommunikation besser teilnehmen können, stehen sowohl eine mobile Ringschleife als auch ein Roger Pen zur Verfügung.

Personelle Unterstützung:

Im TUECHTIG stehen Arbeitsassistenten und Psychologen zur Verfügung. Arbeitsassistenten unterstützen Menschen mit Einschränkungen bei Arbeiten, die von ihnen aufgrund ihrer Behinderung nicht selbstständig ausgeführt werden können.

Im TUECHTIG halten sich Arbeitsassistenten den ganzen Tag über bereit, um flexibel und schnell zu helfen - beispielsweise beim Telefonieren (für Gehörlose), Korrekturlesen/Hilfestellung in der Rechtschreibung (Geflüchtete) oder beim Vorlesen (Blinde bei der Nutzung von nicht barrierefreien Websites).

Psychologen helfen Angestellten oder Selbstständigen, die nach einer längeren krankheitsbedingten Auszeit, ausgelöst durch Krebs, Burn-out oder Depression, in ihr bisheriges Arbeitsleben zurückkehren möchten. Häufig müssen diese Langzeit-Patienten erst lernen, ihre Zeit anders einzuteilen, den Tag neu zu strukturieren oder Selbstbewusstsein aufzubauen. Mithilfe des Psychologen lernen sie ihre Grenzen kennen, sie zu artikulieren und verfallen nicht in alte Arbeitsmuster.

06 ARBEITEN



Das individuelle Arbeiten ist eine zentrale Funktion von TUECHTIG - räumlich wiedergespiegelt im offenen Großraumbüro mit 30 barrierefreien Desktop-Arbeitsplätzen, mehreren mobilen Telefon- und Meetingkuben auf Rollen, gemeinschaftlich genutzten Druckern, Scannern, Laminiergeräten etc.

Fünf barrierefreie Veranstaltungsräume unterschiedlicher Größe können stunden- bzw. tageweise angemietet werden inkl. Technik und Bewirtung:

- Beratungsraum (I+II) mit je 28 qm ab 15 EUR/ Std.
- Konferenzraum mit 78 qm ab 25 EUR/ Std.
- Meetingraum mit 98 qm ab 35 EUR/ Std.
- Eventraum mit 350qm ab 85 EUR/ Std.

Zudem kann die TUECHTIG-Media-Box (50 qm), eine voll ausgestattete Foto- und Filmwerkstatt mit doppelter Hohlkehle (Green-Screen) ab 40 EUR/ Std. angemietet werden.

Jedem TUECHTIGEN stehen weitere Unterstützungen zur Seite:

Mentoren sind freiwillige Helfer, die TUECHTIG-Nutzer betreuen. Egal, welche Ausgangslage – jedem Nutzer wird die Möglichkeit angeboten, die Kompetenz eines Mentors in Anspruch zu nehmen. Mentoren können dabei durch den 1:1-Dialog ihren Mentees sehr persönlich und tiefgreifend helfen. Sie sind auch bei Fragen ansprechbar, die man nicht in einer Gruppe stellen möchte - zum Beispiel:

Kostenfreie Sofagespräche, Info-Runden, Workshops
Offen für eine breite Zuhörerschaft finden regelmäßig Workshops, Sofagespräche und Informationsrunden statt. Menschen bringen ihr Know-how ins TUECHTIG ein und coachen in Bereichen wie Existenzgründung, Frauen in Unternehmen, Marketing, Kreativtechniken oder Verhandlungsmethoden.

Sofagespräche sind für einen kleinen Kreis von max. 10 Personen geeignet, Informationsrunden und Workshops für bis zu 30 Teilnehmer.

Im Sofagespräch geht es um ganz konkrete, z.B. buchhalterische oder juristische, Fragen des operativen Geschäfts. In den Informationsrunden werden Themen aus dem Arbeitsleben aufgegriffen, die für eine breite Gruppe interessant sind – wie etwa die Neuerungen zum Datenschutz. Praxis-Workshops gibt es bspw. zum Thema App-Entwicklung. Hier steht der anwendbare Wissenstransfer im Vordergrund. TUECHTIG-Nutzer können neben weiteren Gästen bevorzugt teilnehmen.

07 (VOR)DENKEN

Wir bilden Menschen mit Behinderungen zu Inklusionsberatern aus, die im TUECHTIG an Herausforderungen und guten Lösungen tüfteln: Wie kann man Beipackzettel oder Behördenformulare so gestalten, dass auch Analphabeten sie verstehen? Was können Unternehmen tun, um Migranten zu integrieren? Wie sollte ein Konferenztisch gestaltet sein, damit jedermann daran sitzen kann?

Die „Inklusionsberater“ sind „Experten in eigener Sache“ und entwickeln Lösungsansätze aufgrund ihrer persönlichen Erfahrungen und Sichtweise als Analphabet, Blinder, Gehörloser etc.

Gemeinsam mit den „Inklusionsberatern“ bieten wir den kreativen Nährboden, auf dem Ideen sowohl entwickelt, als auch mit Geduld, Weitsicht und Stärke umgesetzt werden können. Zusammen mit Wirtschaft und Verwaltung schreiben wir TUECHTIGE Wettbewerbe aus, in denen wir Menschen, deren Denken uns voranbringt, auszeichnen und stärken. So können besonders fortschrittliche Projekte direkt zur Umsetzung kommen.

Unternehmen und Verwaltungen können die Expertise er Inklusionsberater für ihre Produkttests, Produktentwicklung, interne Schulungen im Umgang miteinander etc. einholen.

08 AUSTAUSCHEN

Sich kennenlernen, miteinander austauschen und vernetzen, sind wichtige Faktoren im TUECHTIG, um neue Ideen zu entwickeln und unterschiedlichste Perspektiven zu erleben.

Der Austausch kann ähnlich wie in einer Familie beschrieben werden: Jeder darf so sein, wie er ist und seine Meinung äußern. Jeder wird geachtet. Keiner wird ausgegrenzt.

Nebeneffekt beim gemeinsamen Genuss eines guten Kaffees: Mögliche Hemmungen und Vorurteile im Umgang miteinander werden abgebaut.

Zum Jahresende findet ein ganz besonderer Austausch statt, wenn es beim TUECHTIG-Highlight-Event heißt: „SPIELEND GUTES TUN!“ Regelmäßig im November wird im TUECHTIG ein Pop-Up-Casino aufgebaut, in dem fröhlich und mit vollem Bauch für den guten Zweck gespielt, gelacht und geschnackt wird.



09 LERNEN



Mit der TUECHTIG-Akademie erhalten Menschen jeglicher Ausgangslage durch Aus- und Fortbildungen eine berufliche Perspektive.

Ziel ist es, Menschen ganz gezielt nach ihren individuellen Voraussetzungen zu schulen und damit die vermeintliche Schwäche in eine Stärke umzuwandeln.

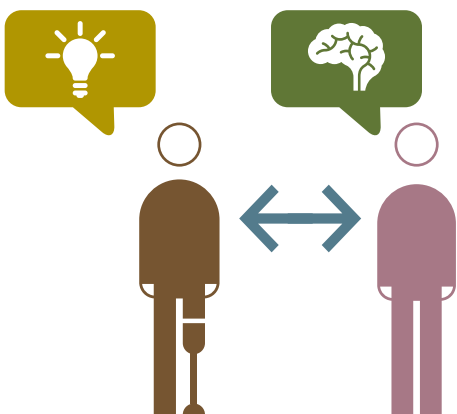
Beispiele für Lernangebote:

Personen mit einer leichten Lernbehinderung sind besonders gut in der Lage, Senioren den Umgang mit einem Computer zu erklären. Für sie bieten wir eine Weiterbildung zum Senioren-Computertrainer an (Erfahrungen vom PIKSL-Labor, Düsseldorf, mit denen wir kooperieren).

Blinde und Sehbehinderte haben ein überdurchschnittlich feines Gehör, mit dem sie nach einer Weiterbildung als Schriftdolmetscher arbeiten können.

Weiterbildungsangebote für Arbeitslose sind ebenso Teil von TUECHTIG, wie kleinere Messen, die über bestimmte Themen aus der Arbeitswelt informieren und Gelegenheit zum weiteren Netzwerken bieten.

10 FINANZIERUNG



Das TUECHTIG benötigt für den Auf- und Ausbau weitere finanzielle Unterstützung. An folgenden Ansatzpunkten kann jedes Unternehmen in Berlin einen sinnvollen und nachhaltigen Beitrag zur Inklusion leisten:

- Gegenfinanzierung der ständig laufenden Investitionen in die Optimierung der barrierefreien TUECHTIG- Ausstattung oder
- Finanzierung von Coworking- Arbeitsplätzen mittels Vergabe von Stipendien an ausgewählte Personen durch Übernahme eines monatlichen Kostenbeitrags pro Arbeitsplatz oder
- Sachspenden für die Tombola des jährlichen Highlight-Events „SPIELEND GUTES TUNI!“.

10/01 AUSSTATTUNG/ UMBAU/RENOVIERUNG

Das TUECHTIG befindet sich in denkmalgeschützter und historisch bedeutender Umgebung in Berlin-Wedding. Die Deutsche Real Estate stellt als fairer Vermieter eine knapp 760 qm große Fläche zur Verfügung, die vormals vom Job-center Mitte genutzt wurde.

Auf dem Weg zum optimalen, barrierefreien Gemeinschaftsbüro sind bereits erste Umbau- und Renovierungsmaßnahmen vorgenommen worden:

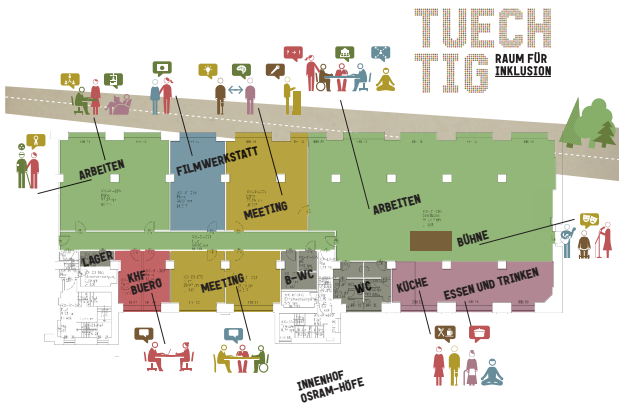
- Die alten Teppichfliesen – ungünstig für Rollstuhlfahrer – wurden gegen glattes Vinylparkett ausgetauscht, um die Sturz- bzw. Unfallgefahr für alle zu minimieren.
- Die Türen sind farblich gestrichen, so dass sie eine Orientierung geben.

Folgende Arbeiten sind geplant:

- Schiebetüren mit Sichtfenstern, damit Blinde nicht gegen offene Türen laufen können und Gehörlose sehen, wenn jemand vor der Tür steht;
- eine weitere barrierefreie Toilette;
- Lichtsignalanlagen, damit auch Gehörlose bei Gefahr gewarnt werden;
- eine barrierefreie, offene Küche,
- verschiedene Lichtquellen, z.B. indirektes Licht für Sehbehinderte sowie direktes Licht für Hörgeschädigte, damit sie besser vom Mund ablesen können;
- 10 weitere barrierefreie, höhenverstellbare Schreibtische + Stühle (20 sind bereits vorhanden) und
- Schall-Elemente für eine bessere Akustik.

Der Kostenaufwand für den kompletten Umbau des TUECHTIG liegt schätzungsweise bei ca. 80.000 EUR.

Jeder Spenden-Euro ist daher herzlich willkommen.



10/02

FINANZIERUNG/ SPENDENBEDARF/ MITTELVERWENDUNG



Das TUECHTIG hat einen monatlichen Finanzbedarf von circa 15.000 EURO. Diese werden etwa zur Deckung der Personalkosten (Leitung des TUECHTIG, Arbeitsassistenten, Psychologen, IT Beauftragter) und der Mietkosten inkl. Strom, Telefon etc. benötigt.

Diesen Kosten stehen Einnahmen aus folgenden Bereichen gegenüber:

- Stipendien-Abos für TUECHTIGE-Talente;
- Vermietung von Meeting- und Konferenzräumen;
- Vermietung von Coworking- Arbeitsplätzen
- Vermietung von (temporären) Outsourcing-Arbeitsplätzen an Berliner Unternehmen oder Organisationen;
- Durchführung von Events;
- Workshopangebote und
- Berufliche Weiterbildungen.

Die persönliche Förderung ausgewählter Personen durch ein 1-3 Jahres-Stipendium für die Nutzung der TUECHTIG-Angebote ist besonders effektiv und nachhaltig.

Stiftungen, Unternehmen und Privatpersonen können in direkter, transparenter und konkreter Form viel Gutes zu tun. TUECHTIGE-Talente sind Gründer und Freiberufler aller Ausgangslagen. Den Entscheidern von TUECHTIG ist es wichtig, dass auch Menschen ohne Behinderung ein Stipendium erhalten können, damit TUECHTIG wahrlich ein inklusiver Raum wird.

Gesucht werden deshalb Förderer, die langfristige Stipendien (mindestens 12 Monate) stiften möchten.

Ein TUECHTIG-Stipendium kostet 500 EURO pro Monat und beinhaltet:

- einen barrierefreien Arbeitsplatz
- flexiblen Zugriff auf Arbeitsassistenten und Psychologen.

Weitere Office-Services, wie Konferenzraum, eigener Spind, Postadresse oder Telefonservice können nach Bedarf unkompliziert hinzugebucht werden.

11 STANDORT



In den Industriebauten der ehemaligen Osram-Höfe haben sich neben dem TUECHTIG mehr als 100 Unternehmen und Institutionen in bunter Mischung angesiedelt.

Dort, wo bis 1990 Osram-Glühbirnen hergestellt wurden, geht nunmehr in anderer Form täglich ein Licht auf:

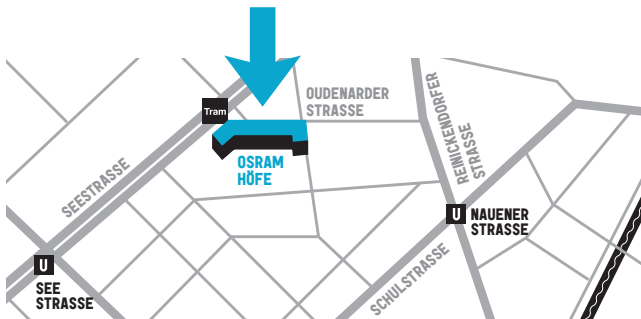
- Charité- Gesundheitsakademie
- Dt. Herzzentrum
- Druck- und Logistikdienstleister
- Gastronomie
- diverse Labore
- Polizei
- Modefirmen wie Ulla Popken und Marc Cain
- Schauspielschule und viele mehr

Die Anbindung an barrierefreien Öffentlichen Nahverkehr ist sehr gut! Die Haltestellen der Tram M13 und M50 sind nur 150 m vom TUECHTIG entfernt. Darüber hinaus halten in der Nähe die U6 (Seestraße) und die U9 (Nauener Platz).

Die Fabrikatmosphäre bietet im TUECHTIG den Loft-Style, d.h. helle, große Räume.

Die sanitären Einrichtungen sind auf alle Menschen egal, welcher Ausgangslage abgestimmt.

In der Planung befindet sich neben der bestehenden Coworker-Küche eine barrierefreie „Test-Küche“ für Jung-Gastronomen, die mit ihrer Bewirtungsidee für einen Zeitraum von 3 Monaten die Tragfähigkeit ihres Geschäftsmodells sowie ihr kulinarisches Angebot in Ruhe unter Live-Bedingungen gegenprüfen können, bevor sie weitreichende Investitionen in Personal und Infrastruktur vornehmen.



12

VERBREITUNG DES ANGEBOTS

Das Leistungsspektrum im TUECHTIG wird über verschiedene Kanäle und Multiplikatoren kommuniziert und bekannt gemacht:



- über Behindertenverbände, mit denen wir kooperieren -> für Menschen mit Behinderung, die als Gründer oder Freiberufler im TUECHTIG arbeiten möchten;
- über IHK und HWK -> die wiederum ihre Mitgliedsfirmen über das Angebot im TUECHTIG informieren, so dass sie ihre Mitglieder zum Thema „Fachkräftssicherung“ unterstützen;
- über Rentenversicherung, Krankenkasse, Integrationsamt etc. -> die als erste Anlaufstation
- für Menschen, die während ihres Berufslebens aufgrund von Krankheit oder Unfall eine berufliche Einschränkung erfahren, in das Erwerbsleben zurückgeführt werden sollen;
- über Agentur für Arbeit und Jobcenter -> denen wir für ihre Klienten mit Handicap ein passendes Angebot für die Wiedereingliederung oder Weiterbildung offerieren;
- über Start-Up Förderer -> die Gründern die Besonderheiten vom TUECHTIG aufzeigen;
- über Universitäten -> die über ihre Gründungszentren ihren eigenen Studenten mit Handicap die Chance der Gründung ermöglichen wollen;

13

ZIELE / VISION VON KOPF, HAND + FUSS



Vielfalt macht unsere Gesellschaft reich. Wir setzen uns aktiv dafür ein, dass jedes Anderssein akzeptiert und geschätzt wird. Dass sich Menschen mit und ohne Behinderung oder Benachteiligung verstehen, respektieren und inklusiv unterstützen.

Alleine die Freiheit zur gleichberechtigten Teilhabe in der Gemeinschaft bietet die Chance für ein selbstbestimmtes Leben. Doch wie gelingt es, dieses Grundrecht in den Köpfen aller Menschen fest zu verankern und in täglich gelebte Praxis umzusetzen?

Der Lösungsansatz von KOPF, HAND + FUSS beinhaltet moderne und wissenschaftlich fundierte Bildung in allen Formen und Facetten. Wir bauen neue Brücken, die jeder spielend leicht überqueren kann: durch Veranstaltungen, Workshops, persönliche Gespräche und vor allem durch den sinnvollen Einsatz neuer Medien.

Dazu entwickeln wir in Kooperation mit engagierten Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft interaktive Lernportale, innovative Softwareanwendungen und praktische APPs.

Das Herzstück unserer Arbeit bildet der deutschlandweit erste Coworking Space „TUECHTIG“, der einzigartig ist in seiner Konzeption, Zielstellung und Atmosphäre.

Mit viel Kopf, Hand und Fuß schreiten wir den Weg voran für alle Menschen, die in Zukunft noch mehr **BEDENKEN, BEGREIFEN UND BEWEGEN** wollen. Gehen auch Sie mit uns den nächsten Schritt!

www.kopfhandundfuss.de

14/01

EINE AUSWAHL AN PROJEKTEN

KOPF, HAND + FUSS gGmbH ist seit Sommer 2010 aktiv und hat seitdem viele Projekte realisiert.

Hier eine kleine Auswahl:



IRMGARD

Die erste App für die Alphabetisierung von Erwachsenen

Bisher gibt es keine App, die Erwachsenen (Einheimischen wie Geflüchteten) beim Lesen- und Schreiben-Lernen hilft. Dabei sind circa 7,5 Millionen Einheimische und zwischen 15 bis 20% der Geflüchteten funktionale Analphabeten.

IRMGARD schließt diese Lücke und ermöglicht den Nutzern das anonyme Lernen zu jeder Zeit und an jedem Ort - auch für kurze Momente. Die App IRMGARD hat 9 Lern-Level.

Level 1-4 sind bereits kostenfrei für Android Smartphones erhältlich; Level 5 wird bis zum 31.07.2018 programmiert, Level 8-9 sind noch offen.

Status: In der Umsetzung

Projektvolumen: ca. 80.000 EUR, Finanzbedarf: 20.000EUR

LAYA – Learn As You Are

Die weltweit erste inklusive eLearning-Plattform

eLearning erlangt in unserer Wissensgesellschaft eine immer größere Bedeutung. Mit LAYA, gibt es nun endlich auch eine Plattform, die allen Menschen gleichermaßen - egal, mit welcher Ausgangslage – Bildung und Wissenserweiterung in moderner, cloudbasierter Form ermöglicht.

Das Besondere an LAYA: Der Lernende kann bedarfsgerecht und modular Zusatzinformationen für die betreffenden eLearning-Inhalte zu- oder abschalten, d.h. Nicht-Behinderte erhalten wie gewohnt ihre Lerninhalte, Gehörlose erhalten sie jedoch in Gebärdensprache, Blinde in Audiodeskription oder Menschen mit Lernbehinderungen in Leichter Sprache.

LAYA richtet sich insbesondere an größere Unternehmen, die Wert auf Weiterbildung, möglichst via eLearning, legen.

LAYA ist ein Kooperationsprojekt von KOPF, HAND + FUSS und der Humboldt-Universität Berlin. Prof. Nils Pinkwart begleitet die fachliche und wissenschaftliche Ebene mit seinem Lehrstuhl für Informatik und Gesellschaft und Didaktik der Informatik.

Status: In der Umsetzung, Projektvolumen: ca. 60.000 EUR



Learn as you are

14/02

EINE AUSWAHL AN PROJEKTEN



Gebärdengrips –

Wissenswebsite für gebärdensprachorientierte Kinder

Unter www.gebaerdengrips.de ist die erste Wissenswebsite für gebärdensprachorientierte Kinder entstanden.

Es gab bisher kein Internetangebot für hörgeschädigte Kinder. Stattdessen waren die Internetangebote für Kinder auf Laut- und Schriftsprache ausgelegt, wozu schwerhörige und taube Kindern nur schwerlichen Zugang haben. Ihre Sprache ist die Deutsche Gebärdensprache (DGS), welche seit 2002 als eigenständige Sprache in Deutschland anerkannt ist. Mit „Gebärdengrips“ vermitteln wir den Kindern Wissen in ihrer Sprache. Das komplette Internetangebot wird in DGS offeriert, wobei die Informationen in Schriftsprache untertitelt und in Lautsprache synchronisiert werden, so dass auch „Nicht-Gebärdensprachler“ die Inhalte der Website verstehen.

Status: In der Umsetzung

Projektvolumen: ca. 160.000 EUR

DSE– Disabled + Self-Employed

Trainingsinhalte für Menschen mit Behinderungen bei der Gründung des eigenen Unternehmens

Es gibt viele Angebote für die Gründung des eigenen Unternehmens. Doch worauf muss ein Gehörloser achten, wenn er sich selbständig macht? Wie kann seine Kommunikation zu nicht-gebärdensprachkompetenten Kunden funktionieren? Wie kann ein Blinder seine Blindheit evtl. als Kompetenz nutzen?

Im Projekt „DSE“, welches gemeinsam mit Institutionen aus Spanien, Niederlande, Italien und Polen durchgeführt wird, werden Trainingsinhalte erarbeitet, die Menschen bei der Existenzgründung unterstützen.

Das Projekt wird von der EU im Rahmen von Horizon2020 gefördert; KOPF, HAND + FUSS gGmbH ist Leadpartner.

Status: in der Umsetzung

Projektvolumen: ca. 330.000 EUR



15 DIE GRÜNDERIN



Die KOPF, HAND + FUSS gGmbH ist ein echtes Herzen-sprojekt der Berliner Unternehmerin Stefanie Trzecinski.

Die studierte Sonderschulpädagogin und Expertin für IT & Neue Medien will in der deutschen Hauptstadtmetropole eine neue Form von Freiheit für jeden innerhalb der Gesellschaft etablieren: täglich gelebte Inklusion.

Mitte 2010 gegründet, ist das gemeinnützig ausgerichtete Unternehmen mehrere Jahre parallel von der damaligen Microsoft-Managerin aufgebaut worden. Mit der Kraft der vielen positiven Rückmeldungen von unterschiedlichen Wegbegleitern hat sie sich im September 2013 entschieden, sich hauptberuflich KOPF, HAND + FUSS zu widmen, um mit voller Konzentration und ganzer Energie ihre Vision zu verwirklichen.

Vor dem Hintergrund ihrer Erfahrungen aus der Schwerhörigen- und Sprachheilpädagogik ist sie seit 2005 zusätzlich als Lehrbeauftragte im Fachbereich Gebärdensprach- und Audiopädagogik der Humboldt-Universität tätig, wo sie zum Thema Neue Medien unterrichtet. Stefanie hat ein Talent zum Aufspüren von dringend notwendigen Handlungsfeldern. Sie ist eng mit verschiedenen Zielgruppen vernetzt. Sie sieht ihre Hauptaufgabe im Agieren und Organisieren der Projekte im Hintergrund.

Um die vielen gemeinnützigen Projektideen zum Leben zu erwecken, begrüßt Stefanie jede Art von Unterstützung und lädt jeden überzeugten Freiwilligen zum aktiven Mitmachen ein. Mehr Informationen erhalten Sie unter www.kopfhandundfuss.de.

Wenn Sie den persönlichen Kontakt zur Gründerin aufnehmen möchten, um die Form Ihrer Teilhabe und ganz individuellen Unterstützung zu besprechen, dann melden Sie sich bitte via trzecinski@kopfhandundfuss.de.

Herzlichen Dank!

16 DAS TUECHTIG-TEAM



Stefanie Trzecinski
Geschäftsführung von
KOPF, HAND + FUSS gGmbH



Genia Börner-Hoffmann
Leitung der Weiterbildung zum Inklusionsberater



Victoria Michel
Öffentlichkeitsarbeit



Jessika Knauer
Öffentlichkeitsarbeit



Hans-Hagen Härtel
Fundraising



Karin Oparaocha
Event-Management



Carolin Zacharias
Marketing

Das KOPF, HAND + FUSS Team besteht aus weiteren Personen, die jedoch nicht Teil des TUECHTIG-Teams sind.

Eine Übersicht weiterer Mitarbeiter ist unter www.kopfhandundfuss.de zu finden

KONTAKT

KOPF, HAND + FUSS gGmbH

Hauptsitz:

Oudenarder Straße 16, 13347 Berlin

Zweitsitz:

Ludwigkirchstraße 2, 10719 Berlin

T / 030 8321 6640

F / 030 8321 6641

E / info@kopfhandundfuss.de

www.kopfhandundfuss.de

